



*Links: Auf Messers Schneide: Auf dem Tannenrotisand mit Blick zur eindrucklichen Felswand der Barglen.*

*Oben: Das Tourenziel im Fokus: Der Rotsandnollen in der Bildmitte.*

## Monatswanderung Tief verschneite Landschaft und viel Aussicht

***Der Rotsandnollen zwischen dem Melchtal und dem Engelbergertal ist ein Winterberg. Im Sommer führt kein Weg auf den Gipfel und erst der viele Schnee im Gebiet Melchsee-Frutt macht den Berg mit Schneeschuhen gut begehbar. Eine tief verschneite Hochebene, die durch eindruckliche Berge und Felszacken umrahmt wird und eine eindruckliche Weitsicht prägen den Tourentag.***

*Dominik Frei*

Zuhinterst im engen Melchtal liegt die Melchsee-Frutt (1900 m.ü.M), Ausgangs- und Endpunkt für die Schneeschuhtour zum Rotsandnollen (2700 m.ü.M). Die Talstation des Skigebietes Stöckalp ist mit der Bahn bis Sarnen und dem

Postauto gut erreichbar. Die Gondelbahn führt in kurzer Zeit zur Bergstation des Skigebietes Melchsee-Frutt. Die Hektik des Skizirkus' mag im ersten Moment irritieren. Doch bereits 30 Minuten «Scheeschuhstapfen» von der Bergstation

entfernt, stellt sich eine unglaubliche Ruhe ein. Die Tour startet bei der Bergstation Melchsee-Frutt. Zu Fuss geht es durch das «Dorf» Richtung Distelboden zum östlichen Ende des gefrorenen Melchsees. Vor der Kapelle bei der Müllerenhütte beginnt der eigentliche Weg zum Gipfel. Ab hier empfiehlt es sich Schneeschuhe und die Ausrüstung für Lawinensicherheit anzuziehen. Nach einem kurzen Anstieg führt der Weg unterhalb der Bonistock-Felswand und den daraus heruntergefallenen grossen Felsbrocken hindurch. Stetig steigt die Route – meist ist eine Spur von Schneeschuhen oder Tourenskis vorhanden – über Geländekuppen zur Ebene mit dem Flurnamen Schnuer. Hoch über dem Tannensee erinnert kaum mehr etwas an die Betriebsamkeit des Skigebietes. Mit Blick Richtung Rotsandnollen führt die Spur durch enge, von kleinen Bachläufen geformte Einschnitte zur

Flanke unterhalb der Barglen. Der Aufstieg zum Tannenrotisand – dem Sattel zwischen Barglen und Rotsandnollen – erfordert etwas Kenntnisse bei der Beurteilung der Lawinensituation (Exposition Süd), ist aber meist einfach zu begehen. Bereits auf dem Tannenrotisand ist die Aussicht auf die umliegenden Gipfel sehr eindrucklich. Der Aufstieg zum Rotsandnollen ist von hier aus unproblematisch. Auf dem Gipfel des Rotsandnollen angekommen, bietet sich eine Rundschau auf das Mittelland, die Voralpenhügel des Entlebuch, und ein Gipfelmeer vom Pilatus über die Gipfel des Melchtals (Huetstock, Hanghorn und Barglen) weiter zu Uri-Rotstock, Titlis, Wendstöcke bis hin zu Wetterhorn und Eiger. Felsig, ohne Bäume und meist in eine dicke Schneedecke gepackt, scheint die Natur hier in einem tiefen Winterschlaf zu stecken. Tatsächlich begegnet man auf der Tour zum Rotsandnol-



**Tourentag im Überblick: Blick vom Rotsandnollen zurück Richtung Melchsee-Frutt. Hinter dem Felsband in der Bildmitte liegen Ausgangs- und Endpunkt der Tour.**

len kaum einer Tierspur im Schnee. Die Ruhe, eine Landschaft ohne Stromleitungen und die je nach Wind, Sonne und Temperatur geschaffenen Schneeformationen lassen Schneeschuhwanderer in eine fast arktisch anmutende Landschaft eintauchen.

Nach ausgiebiger Rast auf dem Gipfel führt der Weg zurück über den Sattel Tannenrotisand in Richtung einer Ebene mit dem Flurnamen Murmoltereneggen. Sobald sich die Landschaft etwas

öffnet, kann man direkt Richtung Tannalp absteigen. Das «Dreibein» einer kleinen Transportbahn in der Nähe des Pkt. 2122 «weist» den Weg direkt zur Tannalp. Durch die schier endlosen Hügel oberhalb der Tannalp lässt sich die Abgeschiedenheit und die Ruhe noch einmal richtig geniessen, bevor auf der Melchsee-Frutt die Unrast der Skifahrenden wieder zum beherrschenden Faktor wird.

### Merkmale

Ausgangs- und Endpunkt:	Melchsee-Frutt OW (Bergstation der Bergbahn Melchsee-Frutt)
Wanderzeit:	5 bis 6 Std.
Höhendifferenz:	Aufstieg 800 m / Abstieg 800 m
Schwierigkeit:	WT3 (komplette LVS-Ausrüstung ist erforderlich)
Beste Wanderzeit:	Mitte Dezember bis Anfang April (Betriebszeiten der Bergbahnen)
Verpflegung:	aus dem Rucksack, gegen Ende der Wanderung Berggasthaus Tannalp
Karte:	1190 Melchtal / 1210 Innerkirchen

*Dominik Frei ist Raumplaner FH und Wanderleiter mit eidgenössischem Fachausweis (Ausbildung beim Schw. Bergführerverband SBV). Über geführte Wanderungen und Schneeschuhtouren gibt seine Homepage Auskunft: [www.wanderpfad.ch](http://www.wanderpfad.ch)*